

Deine Checkliste:

Der Weg zur Rot-Weiß-Rot-Karte

Damit die Behörden Deinen Antrag zügig bearbeiten können, müssen Deine Unterlagen vollständig und (falls nötig) offiziell übersetzt sein.

1. Persönliche Dokumente (Die Basis)

- **Gültiger Reisepass:** Er muss für die gesamte Dauer Deines geplanten Aufenthalts gültig sein (oder zumindest für die nächsten Jahre).
- **Geburtsurkunde:** Oder ein entsprechendes Dokument, das in Deinem Land als Identitätsnachweis gilt.
- **Aktuelles Passfoto:** Ein biometrisches Foto, das nicht älter als sechs Monate ist (nach EU-Standard).
- **Nachweis einer Unterkunft:** Ein Mietvertrag oder eine Wohnrechtsvereinbarung in Österreich.
- **Nachweis einer Krankenversicherung:** Eine Reiseversicherung für den Übergang, bis Du in Österreich pflichtversichert bist.

2. Qualifikationen & Beruf (Dein Punktekonto)

- **Nachweis der Ausbildung:** Zeugnisse, Diplome oder Zertifikate, die Deine berufliche Qualifikation belegen.
- **Dienstzeugnisse:** Bestätigungen Deiner bisherigen Arbeitgeber, aus denen hervorgeht, was Du wie lange gemacht hast (wichtig für die Punkte bei der Berufserfahrung).
- **Sprachzertifikate:** Ein offizielles Zeugnis über Deine Deutschkenntnisse (z. B. ÖSD, Goethe-Institut, TELC) oder Englischkenntnisse (z. B. IELTS, TOEFL).
- **Arbeitgebererklärung:** Ein spezielles Formular, das Dein künftiger Chef in Österreich ausfüllen muss. Hier stehen alle Details zu Deinem Gehalt und Deiner Tätigkeit.

3. Speziell für Pflegekräfte (Der Rettungsanker)

- **Antrag auf Nostrifizierung:** Falls Du Dein Diplom im Ausland erworben hast, benötigst Du den Nachweis, dass Du das Verfahren zur Anerkennung in Österreich bereits gestartet hast.
- **Strafregisterauszug:** Ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis aus Deinem Heimatland (nicht älter als drei Monate).

Wichtige „Pro-Tipps“ für Deine Unterlagen:

- a. Übersetzungen:** Alle Dokumente, die nicht auf Deutsch oder Englisch verfasst sind, müssen von einem gerichtlich beeidigten Übersetzer übersetzt werden.
- b. Beglaubigungen (Apostillen):** Je nach Herkunftsland müssen Deine Originaldokumente mit einer Apostille oder einer diplomatischen Beglaubigung versehen sein. Prüfe dies rechtzeitig bei der Botschaft!
- c. Vollständigkeit vor Schnelligkeit:** Ein unvollständiger Antrag landet oft ganz unten im Stapel. Reiche erst ein, wenn Du wirklich alles beisammenhast.



Nora Tip: Druck Dir diese Liste aus und hake die Punkte nacheinander ab. Sobald alle Häkchen gesetzt sind, kannst Du den Antrag mit einem sicheren Gefühl einreichen. Du hast dann alles getan, um dem „Türsteher“ (der Behörde) das Ja-Sagen so einfach wie möglich zu machen!